
Rede 25.3.10 TOP 6

Erneuerbares Energien Gesetz

Hans-Josef Fell MdB

Herr (Frau) Präsident(in)

Meine sehr geehrten Damen und Herren

Gestern hat Umweltminister Röttgen die aktuelle Erfolgsbilanz der Erneuerbaren Energien vorgestellt. Gegen den Trend der Wirtschaftskrise sind sie weitergewachsen. Die Investitionen dieser Branche sind auf knapp 18 Milliarden € im letzten Jahr gestiegen und sie bietet bereits 300.000 Arbeitsplätze, alleine 60.000 davon in der Solarwirtschaft. Kein anderer Industriezweig hat in den letzten 10 Jahren eine solche Erfolgsgeschichte vorzuweisen.

Sehr geehrter Herr Röttgen, wir glauben ihren schönen Worte für Erneuerbare Energien nicht mehr, weil sie mit ihren

Handlungen offensichtlich auf die Beendigung dieser Erfolgsgeschichte hinzielen.

Ihr Plan einer 8 jährigen Laufzeitverlängerung und ihre Unterstützung für den Neubau von Kohlekraftwerken werden eine massive Mauer gegen den Ausbau der Erneuerbaren Energien aufbauen. Gleichzeitig greifen sie heute mit der Vorlage zur Novelle des EEG massiv in die Erfolgsgeschichte der Solarwirtschaft ein.

Sie wollen nach der zum Jahreswechsel erfolgten Senkung der Solar Vergütung um etwa 10% nun zum Juli erneut um bis zu 16% senken und zum Beginn des nächsten Jahres nochmal um ca. 10% zulangen. Einnahmeverluste um über 30% innerhalb eines Jahres kann keine Branche schadlos überstehen. Und zusätzlich wollen sie mit den besonders kostengünstigen Freiflächen auf den Äckern, gar noch ein ganzes Marktsegment völlig beenden.

Alle diese Vorschläge sind hochgefährlich für die deutsche Solarwirtschaft. Das sehen neben den Ministerpräsidenten der

Ostländer nun auch die Württembergische Umweltministerin Gönner so.

Viele der jungen deutschen Solarfabriken, haben bereits 2009 rote Zahlen geschrieben. Vielfältige Ursachen stehen hinter dem Preisverfall: der politisch verordnete Zusammenbruch des spanischen Marktes, die massive Unterstützung Chinas für den Aufbau neuer Solarfabriken, die Probleme mit einem unterbewerteten Yuan - alles Randbedingungen, die die deutschen Solarfabriken aus eigener Kraft nicht ändern können. Was die Unternehmen brauchen, ist eine klare Innovationsunterstützung. Aber auch hier machen sie das glatte Gegenteil in dem sie im aktuellen Haushalt die Forschungsmittel für Photovoltaik sogar um 4 Millionen Euro kürzen.

Viele Experten befürchten, dass mit Ihren Vorschlägen zehntausende Jobs in den deutschen Solar Fabriken gefährdet sind. Symbolische Werksschließungen und

Protestkundgebungen der Belegschaften lassen sie einfach kalt.

Als die Jobverluste in der Automobilwirtschaft drohten, haben sie von der Union mit der SPD über die Abwrackprämie gleich 6 Milliarden EURO neue Schulden gemacht, um den Kauf Sprit fressender Autos zu unterstützen, die das Klima zerstören.

Doch für die Klimaschutztechnologie Fotovoltaik gelten bei schwarz-gelb offensichtlich andere Gesetze.

Sie folgen aufgebauchten, überzogen hochgerechneten Belastungsszenarien, die vor allem von Atom- und KohleKonzernen oder von ihnen finanzierten wissenschaftlichen Studien vorgelegt werden.

Sie fürchten in den nächsten 20 Jahren Dutzende Milliarden EURO Markteinführungshilfen für die Fotovoltaik.

Geflissentlich verschweigen sie in der Debatte, dass die Atomwirtschaft in Deutschland rund 165 Milliarden staatliche Förderung erhalten hat, weit mehr, als die Fotovoltaik jemals benötigen wird. Sie verschweigen auch die Folgekosten der

Atomwirtschaft. Mindestens 40 Milliarden € kostet dem Steuerzahler die Entsorgung der Atomforschungseinrichtungen. Niemals kann die PV solche Schäden verursachen. Und sie verschweigen, dass auch für die Atomkraft damals der Strompreis massiv erhöht wurde.

Sie verschweigen, dass die Steinkohlewirtschaft rund 180 Milliarden € an Beihilfen erhalten hat und dass schwarz gelb weiterhin 2 Milliarden € jährliche Kohlesubventionen zahlen.

Klimaschutz und Zukunftsinvestitionen sehen anders aus.

Sie von Union und FDP beklagen sich über die angeblich hohen Belastungen der Strompreise und verschweigen, dass die Erneuerbaren Energien heute schon zur Senkung der Strompreise über den Meritt Ordereffekt beitragen. Schamlos streichen die Stromkonzerne die darüber erzielbaren Gewinne ein und erhöhen mit ihrer Monopolmacht die Strompreise. Alleine 6 Milliarden € haben sie im letzten Jahr den Stromverbrauchern zusätzlich abgeknöpft, ohne irgend eine Gegenleistung - und der Gipfel der Frechheit ist, dass sie diese

Strompreiserhöhungen auch noch mit den Mehrkosten der Erneuerbaren Energien begründen.

Sie von Union und FDP verschweigen wichtige positive volkswirtschaftliche Effekte. Obwohl die Fotovoltaik erst in den Anfängen steht, hat sie 2009 bereits 3,6 Millionen t CO₂ eingespart, über 3 Milliarden € Steuereinnahmen wurden aus der Solarstrombranche erwirtschaftet und rund 400 Millionen € Kosten an Energieimporten vor allem für Kohle und Erdgas hat die PV letztes Jahr vermieden.

Alle diese ökologischen und volkswirtschaftlichen Vorteile aber spielen für Union und FDP keine Rolle. Sie wollen einfach die wichtigste Energiequelle der Zukunft, mit der Bürger und Bürgerinnen bald kostengünstig selbst Strom erzeugen können, zum Schutze der Atom- und Kohlekonzerne ausbremsen.

Längst haben wir Grünen vielfältige Vorschläge gemacht, wie die Balance zwischen Vermeidung von überzogenen Gewinnen und weiterem Ausbau der PV gelingen kann. Wir haben ihnen

vorgeschlagen, dass die Vergütung in diesem Jahr in drei gestaffelten Schritten um jeweils 3% gesenkt werden kann. Dies vermeidet überhöhte Gewinne und gleichzeitig abrupte Marktverwerfungen. Lösen Sie doch einfach den Konflikt um Ackerflächen, indem sie eine agrarische Nutzung unter Freiflächenanlagen zulassen. Es wird keinen Konflikt zwischen Lebensmittelerzeugung und Solarstrom geben, da selbst in einer hundertprozentigen Vollversorgung mit Erneuerbaren Energien, nicht mehr als 0,5% der Ackerflächen für Freiflächenanlagen gebraucht würden.

Mit dem Aufgreifen unserer grünen Vorschlägen jetzt im parlamentarischen Verfahren, würde auch der skurile Dauerstreit innerhalb der CSU beendet. In Bayern lacht man sie doch schon aus: nur eine Stunde nach der Kabinettsentscheidung hat Ministerpräsident Seehofer die CSU Minister Guttenberg, Aigner und Ramsauer, der einmal sogar den Ruf hatte, für Erneuerbare Energien zu sein, massiv kritisiert. Recht hat Herr Seehofer, nur warum pfeift er nicht vorher seine CSU-Minister zurück?

Meine Damen und Herren das Spiel wird immer klarer: Sie reden zwar viel von Erneuerbaren Energien; in Wirklichkeit geht es Ihnen von Union und FDP aber um den Schutz der Atom- und Kohlekonzerne. Dafür müssen Sie den Ausbau Erneuerbare Energien ausbremsen. Dabei ist es ihnen offensichtlich egal, dass mit ihrer Politik in Zukunft die Solarstrommodule aus China kommen und in Deutschland 10 tausende Jobs in den Solarfabriken verschwinden werden.

Herr Minister Röttgen ein Einklang von Ökonomie und Ökologie sieht anders aus als ihr Vorschlag für die Solarvergütung.